

Mediation Schweiz

Information 1/2019

Zweck dieser, früherer und folgender Informationen zu «Mediation Schweiz» ist es, die auf dem Weg zur Konkretisierung der Vision entstehenden Elemente und deren Bearbeitungsstand zu benennen, zu umschreiben und sie in den Gesamtzusammenhang hineinzustellen. Dieser besteht darin, die Mediation und mediatives Handeln in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik nachhaltig zu stärken.

«Mediation Schweiz» ist eine Leitidee, eine Haltung, ein Engagement mit landesweiter Vernetzung von Personen und Organisationen, die im Bereich der Mediation tätig sind. Ihr Handeln soll sich fachlich, persönlich und auch institutionell an wesentlichen Prinzipien der Mediation orientieren.

1. Ausbildung und Berufsethik

Das von der Denkfabrik während rund vier Jahren erarbeitete Ausbildungsreglement (AR) ist vom Vorstand am 11. Februar 2019 gutgeheissen worden. Das AR umschreibt Mindeststandards für Ausbildungen/Qualifikationen (Vermittlung, Mediation, Spezialisierung) sowie für Ausbildungsabschlüsse/Titel, die zu einer Anerkennung durch den SDM führen. Im Weiteren regelt es die entsprechenden Zuständigkeiten und Verfahren. Der Zeitpunkt der Inkraftsetzung des Reglements und allfällige Übergangsbestimmungen werden mit den Ausbildungsinstituten noch abgesprochen.

In den Ausbildungsrichtlinien (ARL) für Qualifikationen im Bereich der Mediation wird das AR insbesondere bezüglich Lernziele, Weiterbildung der Mediator/-innen sowie Anforderungen an die Lehrpersonen näher ausgeführt. Zentral bei diesem intensiven Erarbeitungsprozess war der fortlaufende Austausch mit den Ausbildungsinstituten und Mitgliedsorganisationen. Die Denkfabrik strebt an, die Ausbildungsrichtlinien bis im Sommer 2019 dem Vorstand zur Genehmigung zu unterbreiten.

Mit Seitenblicken auf AR und ARL sowie auf die Revision von Leitbild/Statuten kann nun die Arbeit an den Berufsregeln (oder wie immer sie dann genannt werden) fokussierter weitergeführt werden.

2. Praxisfelder der Mediation

Auf den Websites von Mediationsorganisationen findet sich eine grosse Zahl von Anwendungsfeldern der Mediation. Diese Vielfalt wurde in der Denkfabrik im Rahmen der Arbeiten an AR und ARL reflektiert und überarbeitet mit dem Ziel, das historisch bedingt unkoordinierte Nebeneinander für die SDM-Bedürfnisse zu reduzieren, bei Bedarf zu ergänzen, thematisch zu ordnen und so für Suchende im Internet mehr Überblick, Orientierung und damit auch Vergleichbarkeit zu schaffen.

Bei diesem Klärungsprozess ging es auch darum, „Spezialisierungen“ im Sinne von AR/ARL klar von den seitens der Mediator/-innen persönlich bevorzugten Sachgebieten abzugrenzen.

Drei Lebensbereiche haben sich bei dieser Klärung herausgebildet – dies im Bewusstsein der Zielsetzung, dass im Sinne von «Mediation Schweiz» die Rolle der Mediation und von mediativem Handeln in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik gestärkt und die Kräfte gebündelt werden sollen.

Die Einordnung der Praxisfelder folgt einem Hauptfokus. Je nach Fall kann sich das Schwergewicht verlagern bzw. es können sich auch Überschneidungen bei den Lebensbereichen ergeben. Auf der neuen SDM-Website werden diese Praxisfelder unter „Mediatorensuche“ enthalten sein.

| <u>Gesellschaft und privater Bereich</u> | <u>Wirtschaft und Arbeitswelt</u> | <u>Politik und öffentlicher Bereich</u> |
|--|---|--|
| Praxisfelder der Mediation: – Beziehung/Partnerschaft/ Familie/Kinder – Trennung/Scheidung und deren Folgen – Nachbarschaft/Wohnen – Bauernfamilien/Hofleben – Miete/Stockwerkeigentum – Schule/Ausbildung – Vereine/Freizeit/Sport – Alter/Gesundheit/Generationen – Erbschaft – Interkulturelles Zusammenleben | Praxisfelder der Mediation: – Unternehmen/ Organisationen – KMU/Familienbetriebe – Nachfolgeregelungen – Bauwesen – Versicherungen/ Rechtsschutz – Gesundheitswesen | Praxisfelder der Mediation: – Gemeinwesen/ Behörden/Verwaltung – Umwelt/Planung/ Infrastruktur/Verkehr – Kulturgüterschutz/ Denkmalpflege – Strafverfahren – Integrations- und Friedensarbeit – Internationale Beziehungen |

3. Information / Öffentlichkeitsarbeit

Positionierung / Kernbotschaften

| | |
|-----------------------------|---|
| Konflikt? Mediation! | → Mediation macht blockierte Wege frei. → Mediation trägt zu kreativen Lösungen bei. → Mediation öffnet Türen zu neuen Entwicklungen. |
|-----------------------------|---|

Betreffend SDM-Infolyer und SDM-Dokumentationsmappe ist dies mit Blick auf die Verwendung am SDM-Kongress 2018 bereits umgesetzt worden. Allgemein: Das Corporate Design (CD) wird im Sinne einer sukzessive weiter festigenden Corporate Identity (CI) laufend optimiert.

Blickrichtung / Auftritt im WWW

Internet-Domain: Wechsel von www.swiss-mediators.org zu www.mediation-ch.org. Der seit Mitte 2018 verwendete Name richtet den Blick nach aussen – von den Mediator/-innen zur Mediation – und ist damit im Gehalt der ersten vom SDM verwendete Domain nahe (www.infomediation.ch).

Das dynamische Design bzw. die gute Darstellung auf allen Endgeräten (Smartphone, Tablet, PC) und eine konsequentere Strukturierung der Inhalte sollen den Besucherinnen und Besuchern der Website einen einfachen, auch mehrgleisigen Zugriff auf die Informationen ermöglichen. Die technologisch und inhaltlich neue Website soll möglichst bald online sein.

4. Zusammenarbeit und Organisation

Nachdem das Ausbildungsreglement und die dazugehörigen Ausbildungsrichtlinien als „Herzstücke“ der gemeinsamen Anliegen von SDM, Mitgliedsorganisationen und Ausbildungsinstituten auf einem hohen Bearbeitungsstand vorliegen, liegt der Fokus nun vor allem auf den folgenden Themen:

- Aufgabenklärung: SDM als Vereinigung von Mitgliedsorganisationen (Mediation Schweiz) einerseits und als Organisation für Berufspersonen (Ausbildung/Anerkennung) andererseits;
- Revisionen: Leitbild und Statuten in Verbindung bzw. Abgleich mit MO-Beitragsmodellen;
- Zusammenarbeit: Harmonisierung von Führungs-/Informations-/Administrationsrhythmen.

Zielhorizont für diese Aufgaben ist die ausserordentliche DV des SDM am 27. November 2019.